

Einhandkampfmesser

Einhandkampfmesser

Einhandkampfmesser

Im Rahmen der Diskussionen zur Waffenrechtsverschärfung 2008, wurde seitens der Waffengeegner - allen voran Silke Stokar von Neuform (Bündnis90/ Die Grünen) - der Begriff "Einhandkampfmesser" systematisch verwendet, um dem modernen Taschenmesser eine besondere Gefährlichkeit zuzusprechen.

Die Verballhornung des Begriffs [Einhandmesser](#), in Kombination mit dem Begriff [Kampfmesser](#) soll(te) dabei in die Irre führen und glaubhaft machen, dass die Zweckbestimmung des Einhandmessers vorrangig der (Nah-)Kampf, somit das Töten und Verletzen, sei.

Zitat

146. Sitzung des Deutschen Bundestages, 25.02.2008

Silke Stokar von Neuform:

"Wir [*Bündnis90/ Die Grünen*] haben gefordert, die Berliner Initiative zum Verbot der gefährlichen Einhandkampfmesser zu übernehmen; die Fachanhörung* hat deutlich gezeigt, dass dies erforderlich ist."

*Zur "Fachanhörung" sei zu ergänzen, dass diese durch [Tölle's Messer-Lüge](#) stark beeinflusst wurde (siehe auch [VISIER.de/ Skandal oder nicht? Nachtrag zur Anhörung](#)).

Letzten Endes führten sowohl die "Messergeschichte" von Kriminaldirektor Oliver Tölle, als auch sonstige Halbwahrheiten und Begrifflichkeiten wie das des "Einhandkampfmessers" zum (weitestgehenden) Verbot des Führens von Einhandmessern in der Öffentlichkeit (mit dem ab April 2008 gültigen WaffG).